Tiroler Sportmedizin verliert ihren „Godfather“

Ernst Raas, weltweit anerkannte Sportmediziner-Legende, schloss am Montag im 99. Lebensjahr für immer seine Augen.

Von Max Ischia

Innsbruck – Für Unfallchirurg Christian Hoser war er schlichtweg der „Godfather“ der Tiroler Sportmedizin, für Wolfgang Schobersberger, Leiter des Instituts für Sport-Alpinmedizin und Gesundheitstourismus (ISAG), ein „brillanter Arzt und Netzwerker“ und für den langjährigen ÖSV-Präsidenten Peter Schröcksnadel ganz einfach „mein bester Freund“. Univ.-Prof. Prim. Hofrat Dr. Ernst Raas schloss am Montagmorgen für immer die Augen. Noch am 7. April hatte Tirols Sportmediziner-Legende ihren 98. Geburtstag gefeiert.

Die Vita des in Steinach am Brenner geborenen Mediziners liest sich ebenso beeindruckend wie vielfältig. Raas, der 1953 promovierte, gründete 1963 in Innsbruck das erste Institut für Sport- und Kreislaufmedizin – und mutierte fortan in vielen Bereichen zum Multifunktionär. National wie international. Zwischenzeitlich bekleidete er 21 Funktionen, war Vorsitzender der Medizinischen Kommission des Ski-Weltverbandes FIS, Präsident des Österreichischen Sportärzteverbandes, Referatsleiter in der Internationalen Sportärztevereinigung und jahrezehntelang für den Österreichischen Skiverband (ÖSV) und das Österreichische Olympische Comité (ÖOC) tätig. 1964 und 1976 verantwortete er den gesamten Sanitätseinsatz der jeweiligen Olympischen Winterspiele in Innsbruck und war von 1972 bis 1980 auch Mitglied der Medizinischen Kommission des Internationalen Olympischen Komitees (IOC). Das freilich ist nur ein kleiner Auszug seines multiplen Wirkens, das auch 300 wissenschaftliche Publikationen auf dem Gebiet der Sportmedizin, Kardiologie und Inneren Medizin umfasst.

Selbstredend, dass der Vater dreier Söhne über die Jahre ein Netzwerk aufbaute, das international seinesgleichen suchte. „Wenn ich irgendeinen Kontakt benötigt habe, wusste ich, wen ich als Erstes fragte“, erinnert sich Wolfgang Schobersberger voller Respekt. Bei aller fachlichen Brillanz war Raas auch ein ausgewiesener „Menschenfreund“, wie es Peter Schröcksnadel formulierte. „Er hat jedem geholfen, auch wenn einer einmal die Rechnung nicht zahlen konnte.“

> *„Der Ernst war nicht nur ein großartiger Arzt und Mensch – ich verliere meinen besten Freund.“*
>
> Peter Schröcksnadel (langjähriger ÖSV-Präsident)

> *„Ohne den Ernstl wäre die Sportmedizin in Tirol, aber auch in Österreich nicht dort, wo sie heute steht.“*
>
> Wolfgang Schobersberger (Institut für Sport-Alpinmedizin)

> *„Der Ernst war der ‚Godfather‘ der Sportmedizin Tirol. Ich habe von ihm nie ein böses Wort gehört.“*
>
> Christian Hoser (Chirurg, Sporttraumatologe)

Univ.-Prof. Prim. Hofrat Dr. Ernst Raas bei der Verleihung des Großen Goldenen ÖSV-Ehrenzeichens mit Diamant im Jahre 2011. Foto: gepa/Jannach